

MdB Dr. Peter Ramsauer

Mühlenstraße 3
83374 Traunwalchen

Freilassing, den 7. September 2017

Fluglärm und Immissionen – Fragen zur Bundestagswahl

Sehr geehrter Herr Dr. Ramsauer,

Sie kandidieren bei der anstehenden Bundestagswahl wieder als Direktkandidat in unserem Wahlkreis. Weite Teile unseres Wahlkreises gehören zu den von Fluglärm am stärksten betroffenen Gebieten im Umfeld des Flughafens Salzburg.

Das Umweltbundesamt (UBA) hat in seinem vor kurzem veröffentlichten Fluglärmbericht 2017¹, der Handlungsempfehlungen für eine Evaluierung des Fluglärmschutzgesetzes – FluLärmGes - geben soll, **einen deutlich besseren Schutz der Bevölkerung vor Fluglärm gefordert. Grundlage hierfür sind neueste Erkenntnisse der Lärmwirkungsforschung.** Auch die Europäische Umweltbehörde² weist sehr deutlich auf **durch Lärm hervorgerufene erhöhte Krankheits- und Sterbefallraten hin.**

Das UBA stellt fest, dass das FluLärmG in seiner jetzigen Form Lärm nur abbildet, aber nicht geeignet ist, Lärm zu mindern. Aus Sicht des UBA ist somit ein übergeordnetes Konzept erforderlich, welches auch andere rechtliche Rahmenbedingungen, wie beispielsweise das Luftverkehrsgesetz, in einen umfassenden Schutz vor Fluglärm mit einbezieht. Daher wird eine grundsätzliche Änderung der Konzeption des FluLärmG empfohlen, mit der Maßgabe für die Tagzeit von 6:00 bis 22:00 Uhr eine Lärmkontingentierung einzuführen und des Weiteren soll

¹ Download unter: <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/fluglaermbericht-2017-des-umweltbundesamtes>

² Informationen unter: <https://www.eea.europa.eu/de>

als präventiver Gesundheitsschutz während der Nachtzeit von 22:00 bis 06:00 Uhr kein regulärer Flugbetrieb an stadtnahen Flughäfen stattfinden.

Vor diesem Hintergrund haben wir nachfolgende Fragen an Sie. Bitte zutreffende Antwort ankreuzen.

Fragen	Ja	Nein
<p><i>In den letzten Monaten haben wir fast täglich eine oder mehrere verspätete Landung nach 23 h. Damit wird der Staatsvertrag verletzt. Sind Sie für die strikte Einhaltung des bestehenden Nachtflugverbots von 23.00 Uhr bis 6.00 Uhr?</i></p>		
<p><i>Wenn ja, würden Sie dann die notwendigen Regelungen auf deutscher Seite in die Wege leite, die uns bayerische Bürger vor der „österreichischen Betriebspflicht“ schützen?</i></p>		
<p><i>Die österreichische Flugsicherung legt Flugrouten und damit verbundene Überfluggebiete auf deutschem Gebiet fest, ohne dass wir gefragt werden, geschweige denn zustimmen müssen. Werden Sie in der nächsten Periode durchsetzen, dass wie beim Flughafen Zürich die Aufgabe der Flugsicherung nur mit der DFS gemeinsam erfolgen kann?</i></p>		
<p><i>Am Flughafen Salzburg landet ein Großteil alter Flugzeugtypen, die entsprechende Lärmauswirkungen mit sich bringen (bis zu 85 – 90 dB). Unterstützen Sie lärmabhängige Start- und Landegebühren am Salzburger Flughafen?</i></p>		
<p><i>Am Flughafen Innsbruck können Maschinen nur starten und landen, die die notwendige technische Ausstattung haben, die bestehende Infrastruktur zu nutzen. Am Salzburger Flughafen ist in den letzten Jahren kein Cent zur Schaffung einer Infrastruktur der gleichwertigen Pistennutzung investiert worden. Wenn sich aber die deutschen Verhandlungspartner immer wieder abspeisen lassen, dass dies am Salzburger Flughafen nicht geht, dann wird es nie eine Verbesserung für die bayerischen Anwohner geben.</i></p> <p><i>Unterstützen Sie die Verhandlungen derart, dass eine gleichwertige Pistennutzung als Ergebnis für die bayerische Seite herauskommt?</i></p>		
<p><i>Unterstützen Sie eine Überarbeitung des Fluglärmschutzgesetzes derart, dass die Regelungen zum Schutz Ihrer Bürger insbesondere auch was grenzüberschreitende Flughäfen betrifft enthalten sind?</i></p>		

Fragen	Ja	Nein
Unterstützen Sie eine Änderung des Luftverkehrsgesetzes, die sicherstellt, dass bei jeglicher Art der Festsetzung und Änderung von Flugrouten eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt wird?		
Unterstützen Sie aktiv die Überarbeitung und Umsetzung einer Durchführungsverordnung, die sicherstellt, dass die Gesundheitsbelastung der bayerischen Bürger durch Lärm und Schadstoffe auf ein Minimum (nutzengerechte Lastenverteilung) zurückgeführt wird?		
Halten Sie einen weiteren Anstieg der Flugbewegungen für angebracht, solange keine für die deutsche Seite befriedigende (>50 %) Entlastung festgelegt wurde??		
Sind Sie für eine Deckelung der Flugbewegungen mindestens auf den Stand des Vorjahres?		
In den letzten Monaten sind die Steigerungsraten der Flugbewegungen pro Monat 18-20 % gegenüber dem Vorjahr gewesen. Nachdem sich an der Verteilung nichts geändert hat, bedeutet dies ein 18-20%ige Mehrbelastung für die bayerischen Bürger. Sind Sie für eine erhebliche Reduzierung der Flugbewegungen über deutschem Hoheitsgebiet?		
Sind Sie für eine faire Belastungsverteilung, d.h. max. 50 % der kommerziellen Flugbewegungen über bayerischem Gebiet?		
Unterstützen Sie aktiv eine Überprüfung und Modernisierung des 50 Jahre alten Staatsvertrags, der mit damals 4000 Flugbewegungen pro Jahr längst seine Geschäftsgrundlage verloren hat?		
Halten Sie lokale Lärmobergrenzen für notwendig?		
Werden Sie sich für die Einführung eines geeigneten Messstellennetzes auf bayerischer Seite für die Erfassung der Schadstoffimmissionen und Lärmbelastung des Luftverkehrs einsetzen?		
Nehmen Sie in Zukunft Einladungen zu "nichtpolitischen Veranstaltungen" bis eine echte Verhandlungsbereitschaft von österreichischerer Seite zu erkennen ist, nicht mehr an?		
Werden Sie versuchen, in der Luftverkehrsgesetzgebung ein einklagbares Lärmminimierungsgebot zu verankern?		

Streben Sie die Mitgliedschaft in einem der folgenden Ausschüsse an:

- <i>Verkehrsausschuss</i>		
- <i>Umweltausschuss</i>		
- <i>Gesundheitsausschuss</i>		

Wir weisen darauf hin, dass wir Ihre Antworten und ggf. auch Ihre Nichtreaktion (presse-)öffentlich im Vorfeld der Bundestagswahl verwenden werden.

Freundliche Grüße



Bettina Oestreich-Grau
Vorsitzende Schutzverband Rupertiwinkel